

Integrative Onkologie im Dialog

Diagnostische und therapeutische Faktoren
Chance für die Krebsmedizin

Medizingeschichte

Historie der Ganzheitsmedizin

Immunologie

Diagnose Hashimoto-Thyreoiditis





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

haben Sie auch manchmal den Eindruck, dass in Fach- und Publikumsmedien die Begrifflichkeiten rund um den Kosmos *Komplementärmedizin* bunt durcheinanderpurzeln? In Zeitungen und Zeitschriften, Fernsehsendungen und Internetforen wird munter mit vermeintlichen Synonymen jongliert, nicht immer zum Erkenntnisgewinn des Lesers bzw. Zuschauers. Wenn *Komplementär-* und *Alternativmedizin* in Leitartikeln großer Wochenzeitungen erklärungslos gleichgesetzt werden, ist das mindestens ungenau. Wird aber *Komplementärmedizin*, *Esoterik* und *Übernatürliches* in völlig identischer Weise genutzt, grenzt das an bewusste Irreführung. Hier wäre mehr semantisches Fingerspitzengefühl wünschenswert. Denn „die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache“ (Wittgenstein), und wer nicht vom Fach ist und in den Medien immer wieder die Begrifflichkeiten *komplementär*, *alternativ* und *esoterisch* synonym vorfindet, wird sie irgendwann auch assoziativ vermengen. Eine generell ablehnende Haltung gegenüber allen nicht-schulmedizinischen Konzepten könnte dann die indirekte Folge dieser Sprachverwirrung sein.*

Glücklicherweise sieht es aktuell flächendeckend nicht danach aus. Im Gegenteil: komplementärmedizinische Methoden erfahren eine immer größere Verbreitung. Dies gilt auch und insbesondere für die Onkologie. In Deutschland nutzen inzwischen über die Hälfte der Patienten ergänzende Verfahren der Komplementärmedizin. Häufig geschieht dies allerdings „heimlich“, also ohne den behandelnden Onkologen in Kenntnis zu setzen.

Die Ursachen dafür sind im Detail vielfältig, lassen sich aber alle auf den paradoxen Missstand zurückführen, dass Schul- und Komplementärmedizin vielfach noch immer als Gegensätze aufgefasst werden.

Der Brückenschlag zwischen so genannter Schul- und so genannter Komplementärmedizin, die endgültige Überwindung dieser unnützen und schadhaften Zweiteilung, die sich auf wissenschaftlichem Fundament vollziehende finale Zusammenführung in einer modernen Medizin ist ein ehrgeiziges, aber kein illusorisches Unterfangen. Das Konzept der *Integrativen Medizin* ist der praktizierte Beweis dafür. Die Pionierrolle fällt dabei der *Integrativen Onkologie* zu. Ihre gesellschaftliche Akzeptanz und ihre medizinischen Erfolge gilt es im Auge zu behalten, ihre Möglichkeiten zum Dialog zu stärken – damit künftig mehr Patienten vom integrativ-onkologischen Vorgehen profitieren können.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis
und eine stets solide Gesundheit, Ihr

Maik Lehmkuhl
Chefredaktion

* Vergleiche hierzu auch: Die Naturheilkunde 05/2013, Editorial

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS • FACTS • TRENDS 6

TITELTHEMA

Holger Wehner

Komplementäre Onkologie, kritisch diskutiert 10

Anna Paul, Petra Voiß

Integrative Onkologie –
Eine Chance für die Krebsmedizin 11

Martin Landenberger

Diagnostische und therapeutische Faktoren zur
Prävention und Behandlung von Krebs und
chronischen Erkrankungen – Ein Überblick 15

Hartmut Baltin

Grundlagen der Krebsentstehung und
therapeutische Konsequenzen – Ein Brandbrief 20

Alexander Herzog

Warum Patientinnen mit Mammakarzinom
häufiger alternative Therapieangebote suchen 24

GANZHEITLICHE PFLANZENHEILKUNDE

Falk Fischer

Hypericum perforatum – Heilpflanze des Lichts 28

NATURHEILVERFAHREN

Matthias Bastigkeit

Grapefruitkernextrakt: Hausapotheke
aus der Paradiesfrucht 30

Jörg Hüve

Beobachtungsstudie – Phyto-Urologikum
bei akuter dysurischer Symptomatik 31

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Hartmut Heine

Von der Säftelehre zur Humoralpathologie,
von der Grundregulation zur Ganzheitsmedizin 33

Katja C. Schmidt

NADH – Das Coenzym-1 und
seine Rolle im Krebsgeschehen 38

AKUPUNKTUR

Rainer Wander

Grundlagen von Akupunktur und verwandten Verfahren –
Die Biologische Tumorthherapie 42

VERANSTALTUNGSKALENDER 44

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Ute Engelhardt

Die Bedeutung der Vorstellungskraft
in Qigong und Taiji 46

Alex Witasek

F.X. Mayr-Therapie: Die vier größten Irrtümer 48

Klaus Maar

Interview: Die Biologische Krebsintensivtherapie 51

MEDIZINRECHT

Frank Breitzkreutz

Die Eigenherstellung von Arzneimitteln
durch Ärzte und Heilpraktiker 49

KOMMENTAR

Peter Jakobowski

Alternatives physikalisches Konzept –
Naturheilung und Freiheit 52

PHARMANACHRICHTEN 54

IMPRESSUM / BUCHTIPP / VORSCHAU 57

MARKTPLATZ 59

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Claus Schulte-Uebbing, Siegfried Schlett, Ioan Doru Craiut
Diagnose Hashimoto-Thyreoiditis

Heinz Reinwald

Die ketogene Diät: Plädoyer für einen Paradigmenwechsel

Benedikta Springer

Die Mistel in der Integrativen Onkologie

Die Gesellschaften informieren ...

Deutsche Gesellschaft für Akupunktur und
Neuraltherapie e.V. – DGfAN 41

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für
Hyperthermie e.V. – DGHT 6

Forschungsförderungsgesellschaft für
Komplementärmedizin e.V. – FoFöG 12